

Gerollt und pedeliert: E-Mobilität im Selbstversuch



Ein echter Kumpan.

Schwerte. Ich habe in dieser Woche etwas für die Stromindustrie getan. Weil ich einen Elektroroller gefahren bin und auf einem Pedelec pedeliert habe. Dazu sagen der Volksmund und die Stadtwerke Schwerte E-Bike. Ist aber keines, weil es nicht von selbst angetrieben wird, sondern mit Strom die Arbeit meiner Beine unterstützt. Dadurch kommt man natürlich besser einen Berg hinauf. Aber glauben Sie ja nicht, dass sie on top ihren Ruhepuls messen. So hat auch meine Pumpe mitgemacht bei der Klimawoche in Schwerte.

So muss Segelfliegen sein

Auf den Elektroroller hat mich die Blickwinkel-Berichterstattung meiner Kollegin Andrea Reinecke gebracht. Kai Nehring hatte die umweltschonende Roller-Alternative schon beim verkaufsoffenen Sonntag präsentiert. Einen Tag später habe ich drauf gesessen auf dem Elektrogefährt 1954L der Firma Kumpan, habe ein paar Termine mit dem hübschen Teil abgerissen. Das sonore Brummen des Motors wie zum Beispiel bei einer Vespa spürt man nicht am Hintern. Ganz leicht nur summt der Radnabenmotor vor sich hin, umso lauter sind die Geräusche des Fahrtwindes. So muss das auch beim Segelfliegen sein!

Wer wie ich allerdings einen benzingetriebenen 125ccm-Roller fährt, dem fehlt die Spritzigkeit auf dem E-Roller, der vergleichbar mit einer 50ccm-Vespa ist. Dabei geht es in erster Linie nicht ums schnelle Fahren, sondern um die

Sicherheit auf der Straße. Autofahrer quetschen ihre Blechkarosse nämlich gerne an einem Gefährt vorbei, dass eine Höchstgeschwindigkeit von 45km/h hat. Das ist bei meiner Vespa nicht der Fall. Da halte ich locker mit, wenn alles im Fluss ist.

Aber natürlich ist meine Ökobilanz schlechter. Ich würde umsteigen, wenn es einen Elektroroller geben würde, der ähnliche Geschwindigkeiten wie meine Vespa erreichen würde. Kumpan arbeite daran, versichert Kai Nehring. Reichweiten von 100 Kilometer sind innerorts okay, die Straßenlage des Modells im Retrolook ist es auch. Und wenn ich an einer Ampel stehe, höre ich den Techno-Bullshit aus der Karre nebenan sogar in HiFi-Qualität.

Kontakt über Solar- und Elektrotechnik Nehring

Unnaer Straße 54

02304-9960545

oder per Mail an: info@pv-germany.de

Lesen Sie auch: [Klima und Style als unschlagbare Kombi](#)

Easy, aber nicht leicht

Würde ich mir auch ein Fahrrad mit Elektrounterstützung zulegen? Ja, vor allem, wenn ich mal alt bin. Wir, also Frauke und ich, haben uns unsere Test-Pedelecs bei den Stadtwerken Schwerte ausgeliehen – und durften von Glück sagen, dass zwei Schesen frei waren. Denn der Verleih der Räder an Stadtwerke-Kunden läuft so wie der Strom aus der Steckdose in den Akku: unaufhörlich.

Gefahren sind wir auf die luftigen Höhen des Bürenbruchs. Den Semberg am Ergster Friedhof hoch und weiter die Straße hoch bis zum Landgasthof. Easy, ja, aber nicht so leicht, wie man sich das vielleicht vorstellt. Man muss schon was tun. Trampelt, nein, pedeliert man nicht, ist die Unterstützung weg und der Drahtesel rollt genauso rückwärts den Berg runter wie jedes andere Fahrrad auch.

Für den Fahrspaß unabdingbar ist aber ein leistungsfähiger Akku und damit auch aktuellste Ausführungen eines Pedelecs. Dass es auf den Fahrer oder die Fahrerin exact eingestellt werden muss, versteht sich von alleine – ein guter Luftdruck in den Reifen inklusive. Und wenn man sich dann vertraut gemacht hat mit der Schaltung und der Zuführung der E-Kraft, dann schafft man's auch problemlos eine Etage höher bis zum Gut Böckelühr.



Bianca Santiago vor dem Kundenzentrum der Stadtwerke: Sie und ihre Kolleginnen und Kollegen helfen Kunden auf den Sattel.

Weitere Informationen zum E-Bike-Probefahren: <http://www.stadtwerke-schwerte.de/aktuelles/auf-einen-blick/e-bike2016/>